

Der Internationale Journalistenverband beauftragt Rechtsberater mit Klage vor dem Internationalen Strafgerichtshof wegen systematischer Angriffe auf palästinensische Journalisten

doughtystreet.co.uk, 03.11.21

Die Kanzlei *Bindmans*(1) und die *International Federation of Journalists (IFJ)*(2) haben Tatyana Eatwell(3) und Jennifer Robinson(4) beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem *Palestinian Journalists' Syndicate (PJS)* und dem *International Centre of Justice for Palestinians (ICJP)* eine Klage beim Internationalen Strafgerichtshof vorzubereiten, wegen systematischer Angriffe auf Journalist:innen durch Israel in Palästina.

In der Klageschrift werden die systematischen Angriffe auf palästinensische Journalisten im Namen von vier namentlich genannten Opfern, Ahmed Abu Hussein, Yaser Murtaja, Muath Armaneh und Nedal Eshtayet, beschrieben, die von israelischen Scharfschützen getötet oder verstümmelt wurden. Alle trugen deutlich mit PRESSE gekennzeichnete Westen, als sie erschossen wurden.

In den juristischen Ausführungen wird argumentiert, dass es stichhaltige Gründe gibt, zum Schluss zu kommen, dass Israels systematische Angriffe auf in Palästina tätige Journalist:innen und das Versäumnis, die Tötung von Medienmitarbeiter:innen sachgerecht zu untersuchen, Kriegsverbrechen darstellen und dem Internationalen Strafgerichtshof (*IStGH*) vorgelegt werden sollen. Auf einer Pressekonferenz, die heute in Ramallah anlässlich des Internationalen Tages zur Beendigung der Straflosigkeit für Verbrechen gegen Journalisten stattfand, kündigten die *PJS* und die *IJF* ihre Absicht an, eine Klage beim Internationalen Strafgerichtshof einzureichen.

In der Klageschrift werden die systematischen Angriffe auf palästinensische Journalisten im Namen von vier namentlich genannten Opfern, Ahmed Abu Hussein, Yaser Murtaja, Muath Armaneh und Nedal Eshtayet, beschrieben, die von israelischen Scharfschützen getötet oder verstümmelt wurden, während sie über Demonstrationen im Gazastreifen berichteten. Alle trugen deutlich mit PRESSE gekennzeichnete Westen, als sie erschossen wurden. Außerdem wird die Klageschrift auch die gezielten Angriffe auf Medien und die Bombardierung der Al-Shorouk- und Al-Jawhara-Türme in Gaza-Stadt im Mai 2021 beinhalten, einschließlich der Fälle von *Alam News*, *Al Hayat Newspapers*, *Mayadeen Media*, *Al Bawaba 24* und anderen.

IJF und *PJS* reichten im Dezember 2020 eine Beschwerde beim UN-Sonderberichterstatter (UNSR) (5) ein, in der sie aufzeigten, dass die systematischen Angriffe auf in Palästina tätige Journalist:innen und das Versäumnis, Tötungen von Medienmitarbeiter:innen ordnungsgemäß zu untersuchen, das Recht auf Leben und Meinungsfreiheit verletzen, einen Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht darstellen und eventuell Kriegsverbrechen darstellen.

In der Beschwerde beim UN-Sonderberichterstatter wurden auch weitergehende Fragen angesprochen, die palästinensische Journalist:innen betreffen, darunter Diskriminierung, Verstöße gegen die Bewegungsfreiheit und Einschränkungen der Presseakkreditierung.

Der Internationale Journalistenverband vertritt weltweit 600.000 Journalist:innen. Immer wieder hat er die gezielten Angriffe auf Journalist:innen und Medieneinrichtungen durch Israel verurteilt. Seit dem Jahr 2000 wurden mindestens 46 Journalisten getötet, ohne dass jemand dafür zur Rechenschaft gezogen wurde und die Angriffe werden auch weiterhin ungestraft fortgesetzt. Im Mai 2021 hat Israel Medieneinrichtungen in Gaza bombardiert. Mindestens zwei Journalisten wurden getötet und 100 in unterschiedlichen Angriffen verletzt(6). Im Juni dieses Jahres sprach Frau Robinson im Namen des Internationale Journalistenverbands vor dem Menschenrechtsrat(7) und forderte den Schutz palästinensischer Journalist:innen und die Rechenschaftspflicht für die gezielten Angriffe auf sie.

Der Generalsekretär des Internationale Journalistenverbands Anthony Bellanger sagte: „Die gezielten Angriffe auf Journalisten und Medienorganisationen in Palästina verletzen das Recht auf Leben und freie Meinungsäußerung. Diese Verbrechen müssen vollständig aufgeklärt werden. Diese systematischen Angriffe müssen aufhören“.

„Die Journalisten und ihre Familien verdienen Gerechtigkeit, und die IJF arbeitet mit der PJS, ICJP, Bindmans und Doughty Street Chambers zusammen, um sicherzustellen, dass die Verantwortlichen für Verbrechen gegen Journalisten zur Rechenschaft gezogen werden.“

Quelle:

<https://www.doughtystreet.co.uk/news/international-federation-journalists-instructs-counsel-icc-complaint-over-systematic-targeting#:~:text=At%20least%2046%20journalists%20have,100%20injured%20in%20separate%20incidents>

1. <https://www.bindmans.com>
2. <https://www.ifj.org>
(International Federation of Journalists / Internationaler Journalistenverband)
3. <https://www.doughtystreet.co.uk/barristers/tatyana-eatwell>
4. <https://www.doughtystreet.co.uk/barristers/jennifer-robinson>
5. <https://www.doughtystreet.co.uk/news/international-federation-journalists-file-first-ever-united-nations-complaints-over-israels>
6. <https://www.doughtystreet.co.uk/news/renewed-call-un-hold-israel-accountable-targeting-journalists-working-palestine>
7. <https://www.doughtystreet.co.uk/news/renewed-call-un-hold-israel-accountable-targeting-journalists-working-palestine>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de